

NEUE SERIE

Lexikon der Lahmheiten

TEIL I



Lahmheiten erkennen

Das Rätsel namens Hinkebein

Unrund laufen oder richtig lahmen? Wenn Pferde leicht hinken, geht das große Raten los. Welches der vier Beine überhaupt betroffen ist, sieht nicht jeder auf den ersten Blick. Der Weg der Lahmheits-Diagnostik – Schritt für Schritt.

Wir sind von einer Lahmheit vorne rechts ausgegangen“, erzählt Tanja Kiefer und streichelt ihrem PRE-Hengst über den dunkelgrauen Mähnenkamm. „Dann hat sich herausgestellt, dass er eher links lahmt.“ Es erinnert manchmal an ein Ratespiel. Im Schritt ist noch alles gut, im Trab bewegt sich das Pferd auf einmal unrund. Ein Taktfehler oder schon eine wirkliche Lahmheit? Vor allem aber auf welchem Bein? Da stehen sie dann, die Besitzer, Stallkollegen oder Reitlehrer und beobachten, bis sich eine Vermutung äußern lässt. Denn selbst Profis haben nicht immer auf Anhieb im Blick, wo der Bewegungsablauf des Pferdes gestört ist. Und so kommt es des Öfteren vor, dass der Tierarzt plötzlich ein ganz anderes Bein im Visier hat. Ausschlaggebend ist dabei der richtige Weg zur Lahmheitsdiagnostik. Aber wie sieht diese aus? Der Fachtierarzt für Pferde Dr. Mark Kaminski aus Bochum erklärt, worauf es ankommt.

PRE-Hengst Cariño stellte seine Besitzerin Tanja Kiefer vor ein Rätsel. „Wir waren bei Bekannten zum Training“, berichtet die Reiterin. „Er lief schon im Schritt sehr unrund. Wir konnten aber noch nicht definieren, wo es herkam.“ Nach ein paar ... ➤

FOTO: J. HEIMANN